

Sport

SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE/SPORT

BASKETBALL

Wie sich die deutsche Frauen-Nationalmannschaft in Brasilien für Olympia qualifizieren kann. Seite D2

AMERICAN FOOTBALL

Warum die NFL beim ohnehin schon gigantischen Super Bowl neue Sphären erreichen wird. Seite D3

Der große Traum fällt vorerst ins Wasser

DFB-Pokal-Viertelfinale des 1. FC Saarbrücken gegen Mönchengladbach wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt.

VON PATRIC CORDIER

SAARBRÜCKEN „Das Wunder geht weiter“ – das war die Schlagzeile, die sich Stürmer Kai Brünker und Mittelfeldspieler Luca Kerber vom Fußball-Drittligisten 1. FC Saarbrücken vor dem DFB-Pokal-Viertelfinale gegen Bundesligist Borussia Mönchengladbach für die Nachberichterstattung gewünscht hatten. Doch statt erneut positive Nachrichten zu produzieren, hat sich die Landeshauptstadt Saarbrücken vor den Augen von ganz Fußball-Deutschland bis auf die Knochen blamiert.

Das Spiel im städtischen Ludwigsparkstadion musste wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt werden. Wann die Partie nachgeholt wird, steht noch nicht fest. Nach dem Dauerregen vom Mittwoch standen weite Teile der Spielfläche unter Wasser. Zwar hatte man bis zuletzt sogar mit Laubbläsern versucht, das Geläuf trocken zu legen, doch es half nichts. Schiedsrichter Florian Badstübner (Nürnberg) unternahm mehrere Platzbegehungen, wartete dann aber das Warmmachen beider Teams ab. „Wir haben dem Ganzen eine Chance gegeben, weil wir gesehen haben, dass die Saarbrücker alles versuchen, dass wir spielen können“, betonte Badstübner, „beim Warmmachen wurde klar, wie kaputt der Platz ist, und das war für uns die Bestätigung: Wir können nicht spielen.“

FCS-Trainer Rüdiger Ziehl zeigte am Ende Verständnis für die Absage: „Die Entscheidung ist so getroffen worden, und da muss man dann auch verstehen, dass der Schiedsrichter die Gesamtverantwortung hat.“ Bis zum Vormittag war das Feld noch mit einer Plane abgedeckt, um das Schlimmste zu verhindern. Vergebens. Die teilweise nicht vorhandene Drainage (wir berichteten)



Land unter im Saarbrücker Ludwigspark: Nach den anhaltenden Regenfällen am Mittwoch glich der Rasen am Abend eher einer Seenplatte als einem Fußballplatz. Trotz aller Bemühungen gelang es am Ende nicht, den Platz bespielbar zu machen. FOTO: ANSPACH/DPA

konnte den ohnehin schon desolaten Rasen nicht ausreichend entwässern. „Faire Bedingungen wird es heute nicht geben“, hatte Ex-Nationalspieler Per Mertesacker als Experte im ZDF bereits vor der Absage festgestellt, „je schlimmer die Bedingungen sind, desto besser ist es für die unterklassige Mannschaft.“

90 Minuten vor dem Anstoß glich der Park einer Seenplatte. Bis eine Viertelstunde vorm angedachten Spielbeginn wurde es nicht besser, auch wenn der Ball an manchen

Stellen tatsächlich noch sprang und rollte. „Die Gesundheit der Jungs geht vor“, sagte Gladbachs Sportdirektor Nils Schmadtke, „die Entscheidung liegt in der Hoheit des Schiedsrichters. Ich würde das Spiel nicht anpfeifen.“

Dem schloss sich Badstübner acht Minuten vor der eigentlichen Anstoßzeit um 20.45 Uhr an. „Fußball-Mafia DFB“, schallte es aus den Kehlen der fast 16 000 enttäuschten Besucher im Park. Doch Schuld an der Absage tragen nicht die Herr-

schaften aus der DFB-Zentrale in Frankfurt. Die Verantwortung tragen die, die beim Umbau des Stadions offensichtlich dilettantische Fehler begangen haben. Und die, die diese Fehler nicht bemerkt haben. „Als Spieler kannst du in dieser Situation nicht viel sagen, es ist auf jeden Fall sehr ärgerlich und die Stadt sollte sehen, dass es so nicht tragbar ist“, sagte FCS-Torwart Tim Schreiber.

Die Vorfreude auf die Partie war enorm gewesen. Am späten Nach-

mittag hatten sich nach Polizeiangaben rund 3000 FCS-Anhänger vom Landwehrplatz gemeinsam auf auf den Weg Richtung Stadion gemacht.

Beim stimmungsvollen Marsch durch die Innenstadt wurden Hunderte von pyrotechnischen Gegenständen und Feuerwerksraketen gezündet. Auch im Stadion brannte es nach der Absage. Die Polizei stand mit den Unparteiischen ständig in Kontakt, konnte so den vorzeitigen Abmarsch der Zuschauer organisieren.

DFB-POKAL

Viertelfinale:

FC St. Pauli - Fortuna Düsseldorf 3:4 n.E.
Hertha BSC - 1. FC Kaiserslautern 1:3
Bayer Leverkusen - VfB Stuttgart 3:2
1. FC Saarbrücken - Bor. M'gladbach :

Weitere Termine: Halbfinale am 2. und 3. April, Finale am 25. Mai in Berlin.

FUSSBALL-BUNDESLIGA

Nachholspiel:

1. FSV Mainz 05 - Union Berlin 1:1

1. Bayer 04 Leverkusen	20	52:14	52
2. Bayern München	20	59:19	50
3. VfB Stuttgart	20	46:26	40
4. Borussia Dortmund	20	40:26	37
5. RB Leipzig	20	44:26	36
6. Eintracht Frankfurt	20	30:24	31
7. SC Freiburg	20	26:34	28
8. 1899 Hoffenheim	20	37:39	26
9. SV Werder Bremen	20	29:32	26
10. 1. FC Heidenheim	20	28:35	24
11. VfL Wolfsburg	20	25:32	23
12. FC Augsburg	20	29:37	22
13. Bor. Mönchengladbach	20	36:41	21
14. VfL Bochum	20	22:38	21
15. 1. FC Union Berlin	20	19:35	18
16. 1. FC Köln	20	14:34	15
17. 1. FSV Mainz 05	20	15:32	12
18. SV Darmstadt 98	20	22:49	11

3. FUSSBALL-LIGA

Nachholspiele:

1860 München - Rot-Weiss Essen 2:0
SpVgg Unterhaching - Hallescher FC 2:0

1. SSV Jahn Regensburg	24	36:19	52
2. Dynamo Dresden	24	37:22	46
3. SSV Ulm 1846	24	40:31	41
4. FC Ingolstadt 04	24	45:31	39
5. Rot-Weiss Essen	24	34:35	39
6. SV Sandhausen	24	33:29	38
7. SpVgg Unterhaching	24	30:24	37
8. SC Verl	24	41:35	36
9. Borussia Dortmund II	23	28:24	36
10. Erzgebirge Aue	24	28:27	35
11. Preußen Münster	23	37:31	33
12. 1. FC Saarbrücken	23	35:27	32
13. Viktoria Köln	23	36:36	32
14. TSV 1860 München	24	26:26	29
15. Arminia Bielefeld	24	33:39	25
16. Hallescher FC	24	37:51	25
17. SV Waldhof Mannheim	24	29:40	24
18. VfB Lübeck	24	24:39	22
19. MSV Duisburg	24	22:38	17
20. SC Freiburg II	24	19:46	10

Bayer Leverkusen besticht mit „Mia san mia“-Mentalität

Der Bundesliga-Tabellenführer kämpft im DFB-Pokal-Viertelfinale den VfB Stuttgart nieder und fiebert dem Liga-Topspiel gegen den FC Bayern entgegen.

LEVERKUSEN (dpa) Siegermentalität, Gelassenheit und die breite Brust der Unschlagbaren: Mit den typischen Münchner „Mia san mia“-Eigenschaften stellen sich die Rekordjäger von Bayer Leverkusen dem Serienmeister FC Bayern München. Wie der Bundesliga-Tabellenführer beim 3:2 im Pokal-Viertelfinale gegen den starken VfB Stuttgart den dritten Last-Minute-Sieg im fünften Spiel des Jahres einfuhr, das wird auch bei den längst ausgeschiedenen Bayern mächtig Eindruck hinterlassen haben.

„Manchmal ist der Kopf wichtiger als die Beine. Und unser Kopf ist im



Der Leverkusener Jonathan Tah jubelt nach seinem Tor zum 3:2 in letzter Minute im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den VfB Stuttgart. FOTO: GAMBARINI/DPA

Moment sehr stark“, sagte Bayer-Trainer Xabi Alonso mit Blick auf den absoluten Liga-Gipfel am Samstag (18.30 Uhr/Sky) in Leverkusen: „Ich freue mich, dass wir das Herz und die Seele haben, es bis zum letzten Moment zu versuchen. Dass wir auch in schwierigen Momenten gute Mentalität haben.“

So hat Bayer keines der 30 Pflichtspiele seit dem Saisonstart verloren. 26 Siege gelangen dem Team. Jonathan Tahs Tor am Dienstagabend in der 90. Minute zum 3:2 war mit Blick auf das kommende Duell gleich in mehrfacher Hinsicht wichtig. Als eindeutiger Favorit auf den DFB-Po-

kal kann Bayer nach 31 Jahren ohne Trophäe mit einer klaren Titel-Option viel lockerer ins Spiel gehen. Und der Rausch des Sieges macht die zusätzliche Belastung der englischen Woche vielleicht wett, zumal Tahs Treffer die Verlängerung ersparte.

„Wir sollten daraus, wie die Saison bisher gelaufen ist, eigentlich schon genug Stärke ziehen“, sagte Nationalspieler Robert Andrich. „Aber so ein emotionaler Mentalitäts-Sieg gibt zusätzlichen Anschlag. Wir freuen uns alle auf ein geiles Spiel.“

Es ist vor allem Alonso, der diese Mischung aus Sieges-Gier und innerer Ruhe ins Team gebracht hat.

Beim 0:1 zur Pause habe der Trainer die Mannschaft ermahnt, „nicht verückt zu werden“, verriet Andrich: „Er hat gesagt, dass wir nicht in fünf Minuten die Welt erobern müssen. Sondern dass wir 45 Minuten Zeit haben für ein 1:1.“ Und sein Team folge ihm: „Wir vertrauen auf uns und verlieren nie den Kopf.“

Alonso sprach am Dienstagabend demonstrativ vom FC Bayern als der „besten deutschen Mannschaft, bei der das Gewinnen in der DNA liegt“. Doch diese Mentalität hat der frühere Welt- und Europameister, der von 2014 bis 2017 für die Bayern spielte, längst auch seinem Team vermittelt.

Regenschlacht ohne Sieger: Union verpasst Sieg in Mainz

MAINZ (dpa/sid) Kein Sieger im vergnügten Kellerduell: Union Berlin hat beim kriselnden FSV Mainz 05 einen Befreiungsschlag verpasst. Nach einer intensiven Wasserschlacht kamen die Köpenicker im Nachholspiel der Fußball-Bundesliga nicht über ein etwas glückliches 1:1 (1:1) hinaus und stehen weiter nur knapp über dem Strich.

Die Partie war ursprünglich für den 19. Januar angesetzt worden, hatte wegen eines Wintereinbruchs aber nicht stattfinden können. Und auch diesmal machte das Wetter Probleme – der Dauerregen in Mainz sorgte für große Pfützen auf dem Platz, die den

Ball immer wieder verlangsamen. Jonathan Burkhardt brachte die Gastgeber, die zunehmend verzweifelt auf ihren zweiten Saisonsieg warten, in der langen Nachspielzeit der ersten Hälfte in Führung (45.+8). Nationalspieler Robin Gosens sorgte mit seinem Ausgleich (45.+13) für unschöne Fastnachtstage in der Karnevalshochburg Mainz. Für den Tabellen-17. – die Rheinlöhner sind seit zehn Partien sieglos – wird die Lage mit sechs Punkten Rückstand auf die Berliner, die zum vorerst letzten Mal ohne ihren gesperrten Trainer Nenad Bjelic auskommen mussten, auf Rang 15 immer bedrohlicher.

MELDUNGEN

BAYERN MÜNCHEN

Krätzig wird an Austria Wien ausgeliehen

WIEN (sid) Bayern München verleiht sein Talent Frans Krätzig (21) bis Saisonende an den österreichischen Erstligisten Austria Wien. Das gab der deutsche Rekordmeister bekannt. Der verspätete Wechsel war noch möglich, weil das Transferfenster in der Alpenrepublik erst fünf Tage nach dem in Deutschland schloss. „Frans ist in einer Phase seiner Karriere, in der er regelmäßig zum Einsatz kommen muss, um sein Niveau kontinuierlich steigern zu können“, sagte Bayern-Sportdirektor Christoph Freund: „Bei Austria Wien hat er diese Chance.“

BORUSSIA DORTMUND

Belgier Meunier wechselt in die Türkei

DORTMUND (dpa) Bundesliga-Vizemeister Borussia Dortmund hat Thomas Meunier (32) ablösefrei an den türkischen Fußball-Erstligisten Trabzonspor abgegeben. Der Rechtsverteidiger besaß einen Vertrag bis zum Saisonende beim BVB, der durch den Abgang mehrere Millionen Euro Gehalt spart. Beim Tabellenvierten Trabzonspor erhält der Belgier einen Vertrag bis 2025. In der Türkei ist das Transferfenster noch bis zum 9. Februar geöffnet. Meunier kam 2020 ablösefrei von Paris St. Germain und bestritt seitdem 56 Bundesligaspiele (drei Tore).

FC BARCELONA

Torhüter ter Stegen wieder im Teamtraining

BARCELONA (sid) Fußball-Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen ist vier Monate vor der Heim-EM nach seiner überstandenen Rückenverletzung wieder ins Teamtraining des FC Barcelona zurückgekehrt. „Zurück bei der Mannschaft“, teilte der 31-Jährige in den sozialen Netzwerken mit. Ter Stegen war im Dezember am Rücken operiert worden, schon in den Wochen zuvor hatte er mit Problemen zu kämpfen. Deswegen hatte er auch die beiden letztlich enttäuschenden Länderspiele im November gegen die Türkei (2:3) und Österreich (0:2) verpasst.

CHAMPIONS LEAGUE

Ritter spielt mit Brann gegen FC Barcelona

NYON (sid) Die Homburgerin Sara Ritter trifft mit ihrem Club Brann Bergen im Viertelfinale der Champions League am 19./20. sowie 27./28. März auf den Topfavoriten FC Barcelona. Das ergab die Auslosung in Nyon. Die Saarbrückerin Dzsenifer Marozsan spielt mit Olympique Lyon gegen Benfica Lissabon. Deutsche Clubs sind nicht mehr vertreten. Weiter spielen Ajax Amsterdam gegen Chelsea und BK Häcken gegen Paris St. Germain.

Produktion dieser Seite:

Kai Klankert, David Hoffmann